

## PROTOKOLL

### NR. 46

#### Gemeindeversammlung, Donnerstag, 25. April 2019 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal

##### Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2018
2. Teilrevision Stadtverfassung, Art. 70 Rechnungswesen
3. Schulverband Innerdomleschg (SVID); Teilrevision Statuten
4. Wahlen:
  - 3 Mitglieder des Stadtrates
  - 2 Mitglieder des Schulrates
  - 3 Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission
5. Varia und Umfrage

Stadtpräsident Christian Morf begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur heutigen Gemeindeversammlung. Er erkundigt sich, ob Personen im Saal sind, welche das erste Mal an einer Gemeindeversammlung teilnehmen. XX, mit ihrer Familie wohnhaft in Fürstenu, nimmt zum ersten Mal an einer Gemeindeversammlung teil. Sie stellt sich kurz vor.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Gemeindeversammlung rechtzeitig im Amtsblatt publiziert wurde und diese beschlussfähig ist. Die Traktandenliste wird nicht ergänzt und somit genehmigt.

Als Stimmzähler und für das Wahlbüro werden aus der Versammlung XX und XX vorgeschlagen und gewählt. Ebenfalls nimmt die Mitarbeiterin der Verwaltung, XX im Wahlbüro Einsitz. An der heutigen Gemeindeversammlung sind **34** Stimmberechtigte anwesend.

##### **1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2018**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2019 lag ordnungsgemäss vom 10. Januar 2019 bis am 8. Februar 2019 in der Kanzlei und auf der Homepage der Stadt Fürstenu zur Einsichtnahme auf. Innert der Frist sind keine Änderungsanträge eingegangen. Die Versammlung nimmt das Protokoll zur Kenntnis. Der Präsident bedankt sich beim Kanzlisten Jürg Tarnutzer für das Verfassen des Protokolls.

##### **2. Teilrevision Stadtverfassung, Art. 70 Rechnungswesen**

Der Vorsitzende verweist auf die an die Haushaltungen zugestellten Botschaft und orientiert die Anwesenden, weshalb der Stadtrat eine Teilrevision der Stadtverfassung beantragt. Seit Inkrafttreten der Stadtverfassung am 04. April 2003 sei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern an der jeweiligen Gemeindeversammlung im Frühling die Jahresrechnung des vergangenen Rechnungsjahres zur Beratung und zur Beschlussfassung unterbreitet worden. Gemäss Art. 70 der Verfassung müsse die Bestandes- und Verwaltungsrechnung (heute Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) der Gemeindeversammlung bis zum 31. März zur Genehmigung vorgelegt werden, nachdem diese Kenntnis vom Bericht der Geschäftsprüfungskommission erhalten habe.

Die Praxis zeige jedoch seit Jahren, dass die Jahresrechnung bis am 31. März aus diversen Gründen nur unter enormen Druck abgeschlossen und der Gemeindeversammlung gemäss der Vorgabe in der Verfassung vorgelegt werden könne.

Im Monat März würden jeweils immer noch Rechnungsabschlüsse von Zweckverbänden, Mitgliedschaften und weiteren Rechnungsstellern eintreffen, so dass ein fundierter Abschluss der Jahresrechnung nicht möglich sei und teilweise auf Annahmen basiere. Hinzu komme, dass auch die Geschäftsprüfungskommission und die externe Revisionsstelle ihre Prüfungen durchführen müssten, was ebenfalls Zeit beanspruche.

Damit die Jahresrechnung den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern verfassungsgemäss vorgelegt werden könne und um allen Beteiligten eine qualitativ hochwertige Arbeit zu ermöglichen, beantrage der Stadtrat, im Rahmen einer Teilrevision der Stadtverfassung den Art. 70 zu revidieren und die Frist zur Beschlussfassung der Jahresrechnung von heute 31. März auf 30. Juni festzulegen. Die externe Revisionsstelle Zanetti & Partner begrüsse die geplante Änderung ebenfalls, auch sie sei der Auffassung, dass der 31. März auch aufgrund der Komplexität eines heutigen Jahresabschlusses nicht mehr zeitgemäss sei und es wenige Gemeinden gebe, welche die Jahresrechnung so früh im Jahr der Gemeindeversammlung unterbreiten würden. Nach Annahme der Teilrevision würde die Jahresrechnung 2018 an einer weiteren Gemeindeversammlung im Juni 2019 zur Beratung und Beschlussfassung unterbreitet.

Die Diskussion zu diesem Traktandum wird von der Versammlung nicht gewünscht.

#### **Antrag und Abstimmung:**

Der Stadtrat beantragt der Gemeindeversammlung, der geplanten Teilrevision der Stadtverfassung, Art. 70 Rechnungswesen, zuzustimmen.

Dem Antrag des Stadtrates wird einstimmig zugestimmt.

### **3. Schulverband Innerdomleschg; Teilrevision Statuten**

Stadtpäsident Christian Morf orientiert, dass der Schulverband Innerdomleschg (SVID) seit seiner Gründung festgelegt habe, dass das Geschäftsjahr dem Schuljahr entspreche, also jeweils vom 1. August bis 31. Juli. Dies führe jedoch dazu, dass das Sekretariat des SVID jeweils zwei Budgets und zwei Jahresabschlüsse machen müsse, da das Geschäftsjahr der involvierten Gemeinden jeweils dem Kalenderjahr entspreche. Aus diesem Grund müssten die Statuten des SVID angepasst werden, dass das Geschäftsjahr zukünftig dem Kalenderjahr entspreche. Die Gemeinden Sils i.D., Scharans und Fürstenau müssten dieser Statutenänderung an ihren jeweiligen Gemeindeversammlungen zustimmen.

Die Diskussion zu diesem Traktandum wird von der Versammlung nicht gewünscht.

#### **Antrag und Abstimmung:**

Der Stadtrat beantragt der Gemeindeversammlung, der Teilrevision der Statuten des Schulverbandes Innerdomleschg (SVID) zuzustimmen, womit Art. 25, Abs. 1 wie folgt lautet: „Als Geschäftsjahr gilt das Kalenderjahr“.

Dem Antrag des Stadtrates wird einstimmig zugestimmt.

### **4. Wahlen**

#### **Stadtrat:**

#### **- 3 Mitglieder des Stadtrates**

Die amtierende Stadträtin Irene Tiefenthal-Putzi als Schulratspräsidentin sowie die Stadträte Rico Battaglia als Waldfachchef und Urs Holliger als Baufachchef haben nicht

demissioniert und stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Wahlergebnis:	
Ausgeteilte Wahlzettel	34
Eingegangene Wahlzettel	34
leer	1
ungültig	0
gültige Kandidatenstimmen	87
Absolutes Mehr	22

Stimmen haben erhalten:	
Urs Holliger	33
Rico Battaglia	31
Irene Tiefenthal-Putzi	22
Einzelne	1

Es wurden gewählt:

<b>Urs Holliger</b>	mit	<b>33</b>	Stimmen
<b>Rico Battaglia</b>	mit	<b>31</b>	Stimmen
<b>Irene Tiefenthal-Putzi</b>	mit	<b>22</b>	Stimmen

Stadtpräsident Christian Morf bedankt sich bei den Gewählten für die Bereitschaft zur Übernahme des Amtes für eine weitere Amtsperiode.

### **Schulrat:**

#### **- 2 Mitglieder des Schulrates**

Die amtierenden Schulrätinnen Esther Battaglia-Hediger und Raphaela Holliger haben nicht demissioniert und stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Wahlergebnis:	
Ausgeteilte Wahlzettel	34
Eingegangene Wahlzettel	34
leer	2
ungültig	0
gültige Kandidatenstimmen	57
Absolutes Mehr	19

Stimmen haben erhalten:	
Raphaela Holliger	31
Esther Battaglia-Hediger	26

Es wurden gewählt:

<b>Raphaela Holliger</b>	mit	<b>31</b>	Stimmen
<b>Esther Battaglia-Hediger</b>	mit	<b>26</b>	Stimmen

Stadtpräsident Christian Morf bedankt sich bei den Gewählten für die Bereitschaft zur Übernahme des Amtes für eine weitere Amtsperiode.

### **Geschäftsprüfungskommission (GPK):**

#### **- 3 Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission**

Die amtierenden Mitglieder der GPK, Julius Eugster, Karin Iseppi und Gabriela Marugg haben nicht demissioniert und stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Wahlergebnis:	
Ausgeteilte Wahlzettel	34
Eingegangene Wahlzettel	34
leer	1
ungültig	0
gültige Kandidatenstimmen	89
Absolutes Mehr	23

Stimmen haben erhalten:	
Karin Iseppi	32
Gabriela Marugg-Margreth	30
Julius Eugster	27

Es wurden gewählt:	
<b>Karin Iseppi</b>	<b>32 Stimmen</b>
<b>Gabriela Marugg-Margreth</b>	<b>30 Stimmen</b>
<b>Julius Eugster</b>	<b>27 Stimmen</b>

Stadtpräsident Christian Morf bedankt sich bei den Gewählten für die Bereitschaft zur Übernahme des Amtes für eine weitere Amtsperiode.

## 5. Varia und Umfrage

### **Sanierung Brücke untere Almenserstrasse**

Stadtrat XX teilt mit, dass die Brücke an der unteren Almenserstrasse in den letzten Wochen saniert worden und diese ab heute wieder befahrbar ist.

### **Sanierung Kantonsstrasse Ortsdurchfahrt Fürstenau**

XX weist erneut auf den sehr schlechten Zustand der kantonalen Durchgangsstrasse in Fürstenau hin. Die Strasse müsse jetzt dringend saniert werden. Präsident Christian Morf antwortet, dass der Vorstand das Anliegen aufnehme und dem kantonalen Tiefbauamt Graubünden ein entsprechendes Schreiben zukommen lasse.

### **Strassenbeleuchtung**

XX stellt fest, dass sich die Strassenbeleuchtung in einem schlechten Zustand befinde und nur teilweise funktionstüchtig sei. Stadtrat XX antwortet ihm, dass die Strassenlampen vor kurzer Zeit mit neuen Leuchtmitteln ausgestattet worden sind, welche für die nächsten fünf bis sechs Jahre ihren Zweck erfüllen sollten. Stadtpräsident Christian Morf ergänzt, dass vom Elektrizitätswerk Zürich (ewz) ein Restposten von noch vorhandenen Leuchtmitteln übernommen werden konnte. Versammlungsteilnehmer XX weist unter Vorlage eines Medienartikels auf die heute gängige LED-Technologie hin, welche warmes Licht abgeben würde und sich somit auf die Umwelt positiv auswirke.

### **Internet – Ausbau mit Glasfasertechnologie**

XX erkundigt sich nach dem Stand über den Ausbau des Internets mit Glasfasertechnologie. Stadtpräsident Christian Morf und Kanzlist Jürg Tarnutzer orientieren, dass der Ausbau geplant ist und die Swisscom AG diesen bis 3. Quartal 2020 abschliessen wird. Der Kanzlist teilt zudem mit, dass bei der Stadt Fürstenau in den letzten Tagen ein entsprechendes Baugesuch für Werklöcher zur Sondierung der Rohranlagen und Kabelzüge eingetroffen ist.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Internets auf 5G-Netze teilt Stadtpräsident Christian Morf mit, dass die Gemeinde Cazis Anfragen von mehreren Anbietern für 5G Antennen erhalten habe, die Gemeinde sich jedoch mit Widerstand aus der Bevölkerung konfrontiert sehe. Es sei vorgesehen, diese Thematik regional an einem sogenannten

runden Tisch zu diskutieren. Auf Anfrage hin werde er in diesem Gremium Einsitz nehmen.

### **Gemeindeführungsstab (GFS)**

Präsident Christian Morf orientiert, dass die Mitglieder des Gemeindeführungsstabs im März 2019 an einer Grundausbildung teilgenommen haben. Er stellt dabei fest, dass in Fürstenuau diesbezüglich erheblicher Nachholbedarf besteht. Es würden nun die entsprechenden Grundlagen und Unterlagen erarbeitet.

### **Waldbewirtschaftung und Unordnung nach Holzschlag im Gebiet „Allee“ Richtung „Bischöfliches Schloss“**

Stadtpräsident Christian Morf orientiert über den erfolgten Holzschlag und dass er persönlich nicht glücklich sei über die zurückgelassene Unordnung. Waldfachchef XX teilt mit, dass der Holzschlag in Zusammenarbeit zwischen dem Förster und dem kantonalen Amt für Wald und Naturgefahren erfolgt ist. Es seien unter anderem etliche kranke Bäume gerodet worden. XX verweist dabei auf eine im „Pöschli“ und auf der Homepage publizierte und erfolgte Informationsveranstaltung, an welcher jedoch nur wenige Interessenten teilgenommen hätten. Er weist darauf hin, dass das Leseholz gratis abgeholt werden könne. In Bezug auf die vom Unternehmer zurückgelassene Unordnung verweist der Waldfachchef auf eine heute gängige Praxis, nach deren die Plätze nach der Ernte mit Maschinen nicht mehr aufgeräumt und Kleinholz, Äste, Rinden, Blätter u.s.w. im Wald zur Verrottung liegengelassen würden. Diese Praxis dient gemäss Fachleuten dazu, dem Wald wieder neue Nährstoffe zurückzugeben. Es sei auch davon auszugehen, dass der hohe Preisdruck in der Holzbranche dazu führe, dass nur noch die Haupternte lukrativ sei und Aufräumarbeiten somit nicht mehr ausgeführt würden. Man habe den Auftrag für diesen Holzschlag dem günstigsten Anbieter erteilt. Andere Gemeinden hätten ihm ebenfalls bestätigt, dass die Wälder nach Holzschlägen nicht ordnungsgemäss zurückgelassen würden. Letzteres Argument stösst bei der Versammlung jedoch auf Kritik.

XX ist der Meinung, dass künftige Waldplanungen einen gemischten Wald vorsehen müssten.

XX informiert die Versammlung, dass er von Förster XX durch den Wald geführt worden ist und dass bei ihm die erfolgten Rodungen einen schockierenden Eindruck hinterlassen haben. Er stellt fest, dass es bei der heutigen Waldwirtschaft nur noch ums Geld geht, was aber nicht das Ziel und Argument sein könne. Er ist der Ansicht, dass die Waldbewirtschaftung künftig in eine andere Richtung gehen müsse, welche nicht nur über den Preis führe, sondern bei welcher die Qualität im Vordergrund stehe. Als Beispiel nennt er, dass entlang der Wege wieder richtige Bäume gepflanzt werden müssten.

XX bringt ein Beispiel, dass in den USA billiges Holz einfach für die Papierherstellung verarbeitet werde.

XX äussert sich dahingehend, dass der Zeitpunkt für Holzschläge derzeit sowieso ungünstig sei, da in Italien sehr viel Holz liege, was den Preisdruck erhöhe und Auswirkungen auf den Absatz habe.

Abschliessend der Diskussion teilt Stadtpräsident Christian Morf der Versammlung mit, dass der Vorstand mit dem Förster XX und mit XX vom kantonalen Amt für Wald und Naturgefahren das Gespräch suchen und die Waldbewirtschaftung zusammen diskutieren würden.

### **Holzschopf Fürstenaubruck**

XX erkundigt sich, ob am Holzschopf etwas saniert werde. Stadtrat XX erklärt, dass der Schopf im Rahmen der Erweiterung der Abfallsammelstelle etwas saniert und instand gestellt werde.

Der Stadtpräsident bedankt sich bei seinen Vorstands- und den Behördenmitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Den Anwesenden dankt er für das zahlreiche Erscheinen sowie für das entgegengebrachte Vertrauen und schliesst die Versammlung um 21.05 Uhr.

Für das Protokoll zeichnen:

Der Stadtpräsident:

Der Kanzlist: